



## Bestandserhebung 2023

### Angebote der Familienbildung in der Stadt Bamberg

Eine Zusammenarbeit des Amts für Inklusion und des Stadtjugendamts.

## **Impressum**

Herausgegeben von:  
Stadt Bamberg  
Amt für Inklusion  
Heinrichsdamm 1, 96047 Bamberg

Kontakt:

Yvonne Rüttger, Familienbildung  
Ramona Wenzel, Jugendhilfeplanung & Sozialplanung  
Stadt Bamberg

Bamberg, Mai 2023

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Stichprobe und Fragebogen.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>4</b>
<b>3.1</b>	<b>Ergebnisse Block A .....</b>	<b>4</b>
<b>3.2</b>	<b>Ergebnisse Block B .....</b>	<b>9</b>
<b>3.3</b>	<b>Best practice aus dem Einrichtungen .....</b>	<b>13</b>

## 1 Einführung

Familien sind zentraler Kontext für die Sozialisation und Bildung der nächsten Generation. Zahlreiche Einrichtungen tragen in Bamberg mit ihren familienbildenden Angeboten zur Förderung der Erziehung bei. Sie begleiten den Alltag von Familien, stärken Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung und bieten vielfältige Informationen und Orientierung über familien- und erziehungsbezogene Fragen.

Um den Bestand dieser Angebote zu erfassen und einen Überblick über noch fehlende Angebote oder noch nicht versorgte Zielgruppen zu erhalten, führte die Stadt Bamberg im Januar 2023 eine Onlinebefragung bei den Anbietern durch. Die Ergebnisse der Befragung werden im folgenden Bericht zusammengefasst. Darüber hinaus fließen sie in die regelmäßige Konzeptfortschreibung der städtischen Familienbildung mit ein und bieten eine wertvolle Basis für die Arbeit der Jugendhilfeplanung.

## 2 Stichprobe und Fragebogen

Angeschrieben und um die Teilnahme an der Befragung wurden die Einrichtungen familienbildender Angebote, die aus der bisherigen Zusammenarbeit oder vorherigen Befragungen bekannt waren und darüber hinaus recherchiert werden konnten.

Insgesamt wurden 344 Einladungen versendet. Insgesamt wurde der Fragebogen von 92 Einrichtungen vollständig ausgefüllt. 213 Personen griffen auf den Bogen zu, füllten ihn aber nicht oder nur unvollständig aus.

Der Fragebogen umfasste zwei Blöcke. Im ersten Block A machten die Befragten allgemeine Angaben zu ihrer Einrichtung. Diese umfassten neben den Kontaktdaten auch Angaben zum Typ der Einrichtung, zum Einzugsgebiet der Nutzerinnen und Nutzer und der Region, in der Angebote stattfinden.

Im zweiten Block B wurden Angaben zu den familienbildenden Angeboten selbst erhoben. Dazu gehörten die Beschreibung der Zielgruppen, die Themen und Arten der Angebote sowie Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung. Auch über den Einfluss der Corona-Pandemie konnten die Einrichtungen Informationen hinterlassen. Um einen Blick in die kommenden Planungen zu werfen wurden zum Schluss der Befragung Zielgruppen und Themenbereiche abgefragt, auf die die Angebote in der kommenden Zeit erweitert werden sollen. Abschließend hatten die Einrichtungen die Möglichkeit, ein best-practice Angebot zu benennen und zu beschreiben.

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Ergebnisse Block A

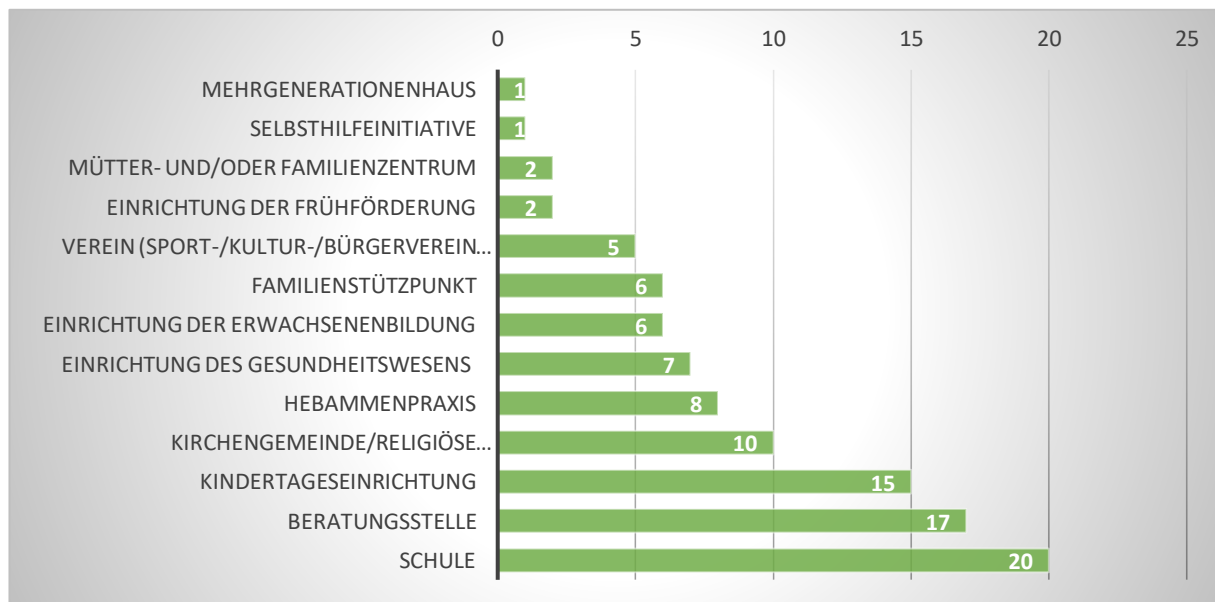
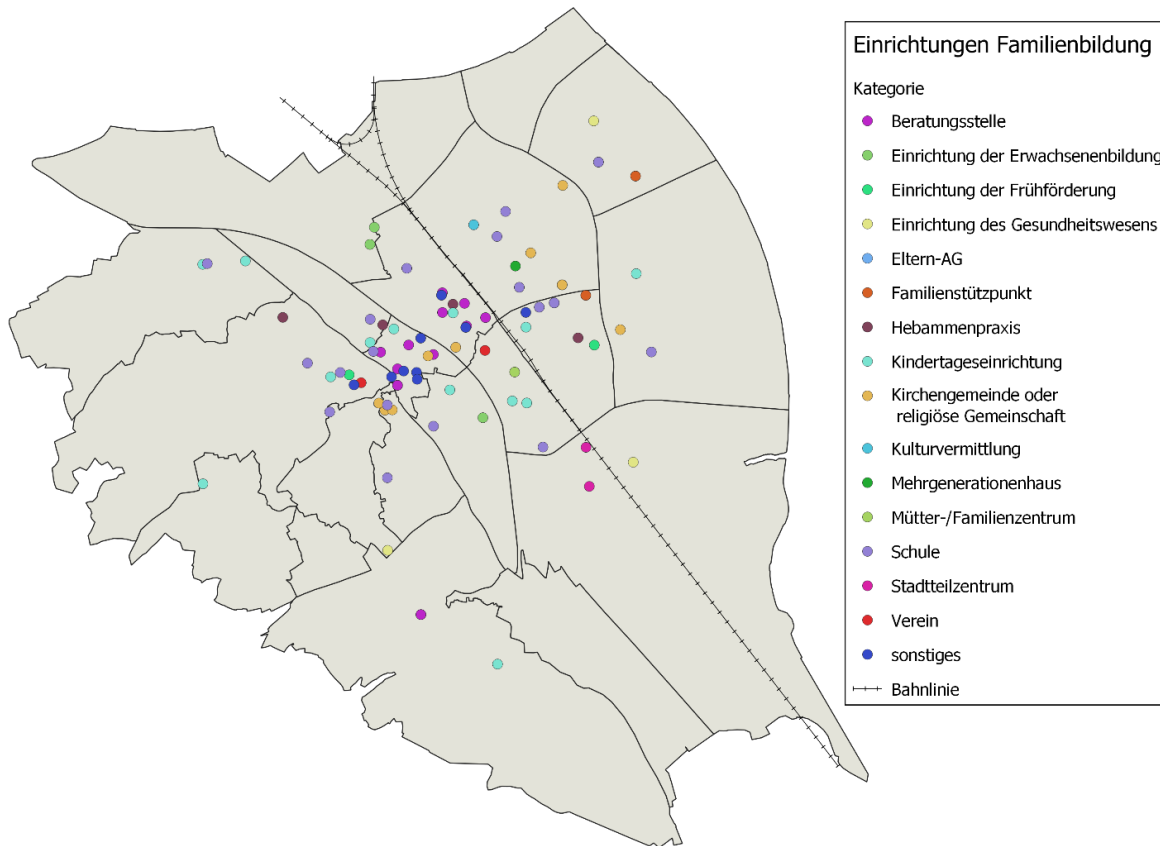
Die 96 Einrichtungen, die an der Befragung teilgenommen haben verteilen sich auf große Teile der Stadt Bamberg mit einem deutlichen Schwerpunkt in der Innenstadt. Die Tabelle 1 zeigt die Lage der Einrichtungen in der Stadt Bamberg orientiert an den 20 Sozialräumen bzw. Stadtteilen.

**Tabelle 1: Lage der Einrichtungen familienbildender Angebote in der Stadt Bamberg (N=96)**

Sozialraum	Einrichtungen familienbildender Angebote	Sozialraum	Einrichtungen familienbildender Angebote
Innenstadt	21	Hain	3
Bamberg Ost/Lagarde	14	Gereuth/Südflur	3
Gärtnerstadt	8	Nördliche Insel	1
Michaelsberg/Sand	7	Volkspark	1
Wunderburg/Hochgericht	6	Kaulberg	1
Starkenfeld/Malerviertel	6	Wildensorg	1
Gartenstadt	5	Kramersfeld	0
Stephansberg	5	Südwest	0
Bamberg Nord	3	Bug	0
Gaustadt	3	Landkreis Bamberg	5
Bruderwald	3	<b>Gesamt</b>	<b>96</b>

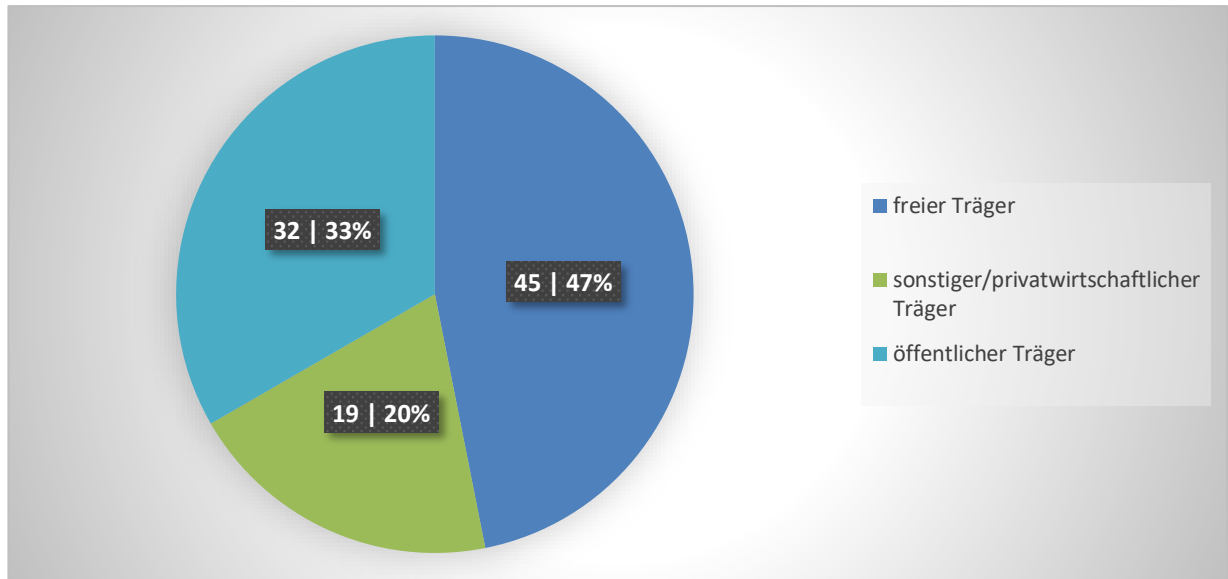
Die Einrichtungen konnten angeben, welchem Typ Einrichtung sie sich zuordnen. Aus der Abbildung 1 geht hervor, dass der Großteil der teilnehmenden Einrichtungen Schulen (N=20), Kindertageseinrichtungen (N=15) und Beratungsstellen (N=17) sind. Weitere Anbieter gehören zur Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Erwachsenenbildung, sind Familienstützpunkte oder Familienzentren und weitere. Insgesamt sind alle Arten von Einrichtungen in der Stadt Bamberg vertreten.

Abbildung 1: Typ der Einrichtung - Mehrfachnennungen möglich (N=117)



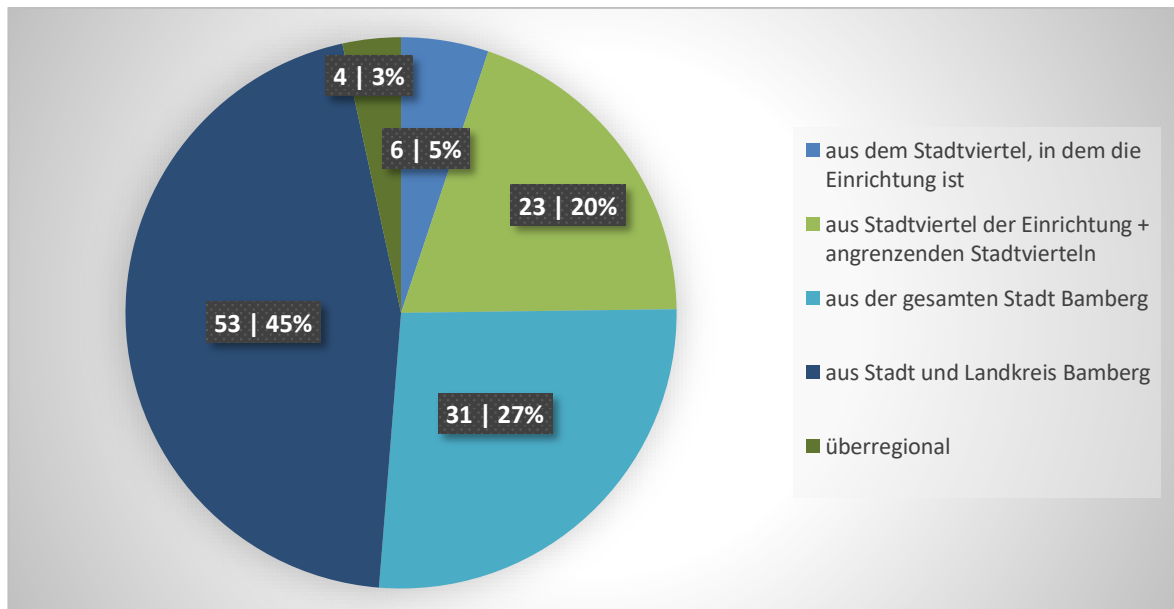
Mit 47% gehören fast die Hälfte der Einrichtungen zu freien Trägern. Ein Drittel gab an, zu einem öffentlichen Träger zu gehören, weitere 20% zu sonstigen oder privatwirtschaftlichen Trägern.

**Abbildung 2: Art des Trägers (N=96)**

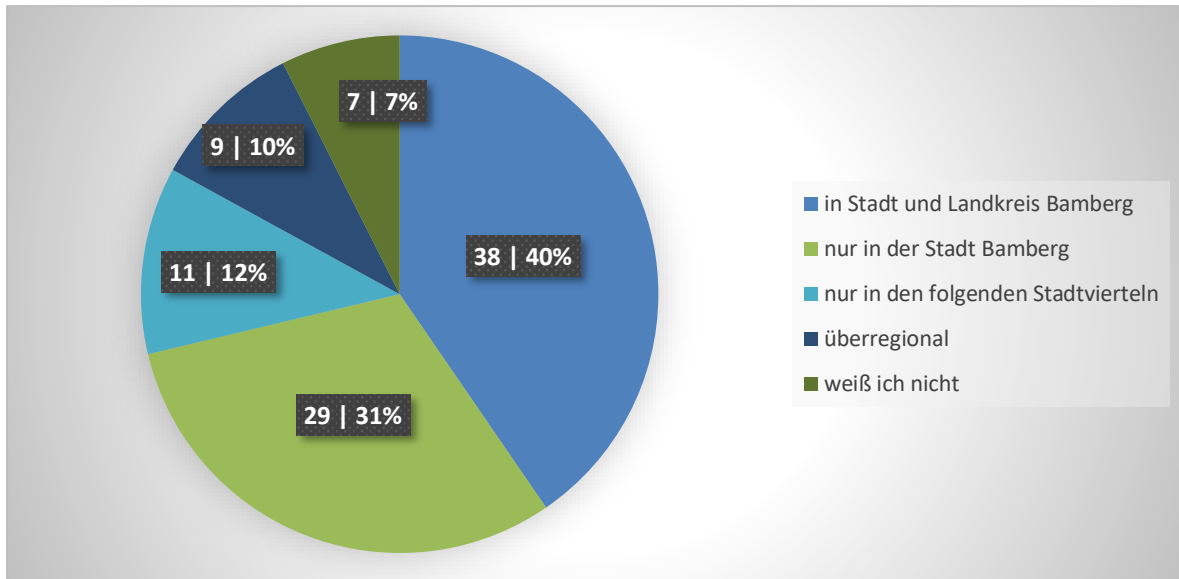


Mit 45% kommt fast die Hälfte der Nutzerinnen und Nutzer familienbildender Angebote aus der Region Bamberg (Stadt und Landkreis Bamberg). Etwa 27% kommen ausschließlich aus dem Stadtgebiet Bamberg und 20% nur aus dem Stadtteil, in dem die Einrichtung liegt oder direkt angrenzenden Stadtteilen. Mit 3% nutzt nur ein sehr kleiner Teil aus überregionalen Gebieten die Angebote.

**Abbildung 3: Einzugsgebiet der Nutzerinnen und Nutzer familienbildender Angebote, Mehrfachnennungen möglich (N=117)**



Die folgende Frage bezog sich auf die Orte und Regionen, in denen die Einrichtungen ihre Angebote bereithalten. Hier zeigt sich ein ähnliches Bild, wie bei der Nutzung. Etwa 40% der Angebote werden in Stadt und Landkreis geplant, 31% ausschließlich in der Stadt Bamberg. Nur ein Anteil von 12% findet regional begrenzt nur in einzelnen Stadtvierteln statt. Überregionale Angebote machen einen Anteil von 10% aus.

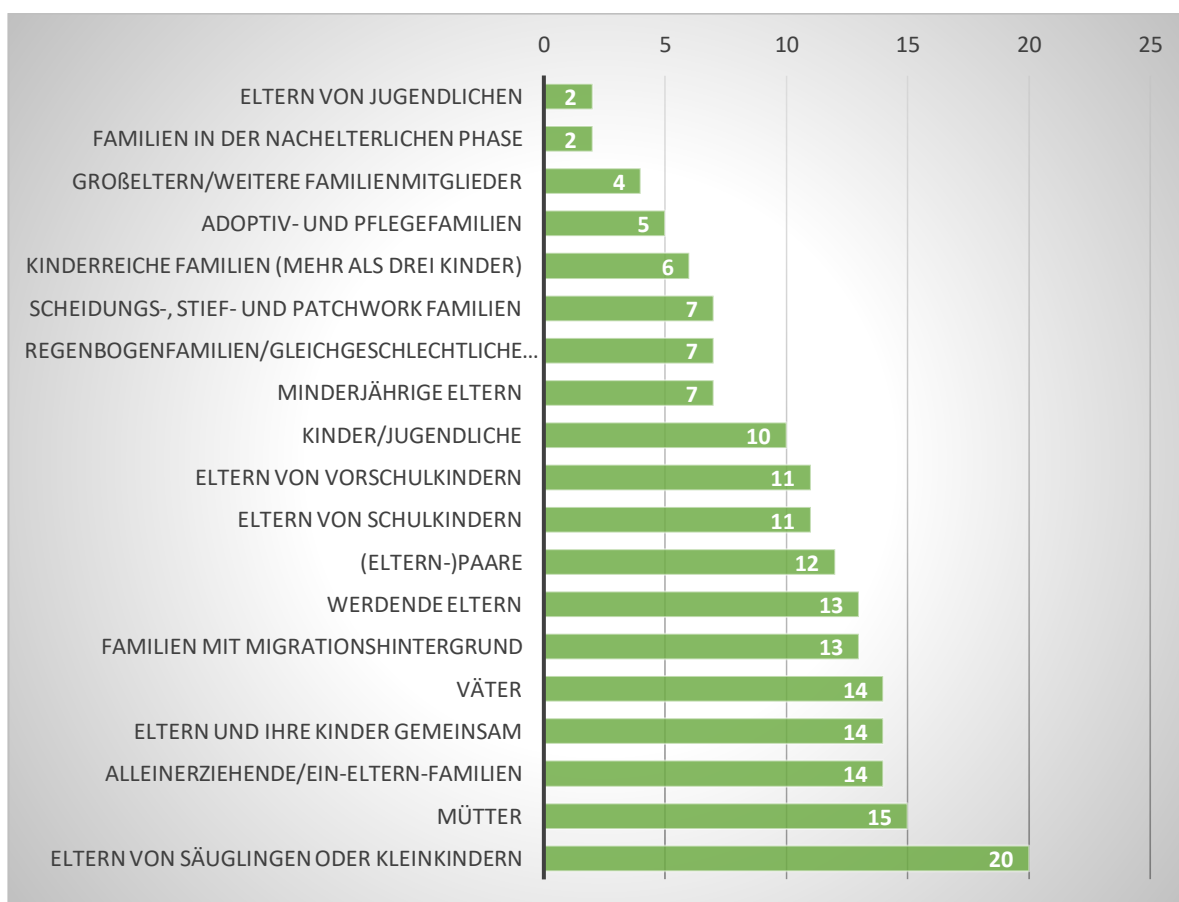
**Abbildung 4: Orte und Regionen, an denen Angebote durchgeführt werden (N=94)**



### 3.2 Ergebnisse Block B

Insgesamt 39 Einrichtungen gaben an, dass sie Angebote für alle Familien machen. Weitere 39 Einrichtungen haben die Angebote für spezielle Gruppen oder auch Lebensphasen der Familien. Diese Zielgruppen sind nicht nur breit gefächert, sondern auch sehr detailliert auf spezielle Zielgruppen abgestimmt. Am häufigsten werden Eltern von Säuglingen und Kleinkindern genannt. Auch für einzelne Familienmitglieder, wie Mütter, Väter oder Familienkonstellationen wie Alleinerziehende, Patchwork Familien oder Eltern und Kinder gemeinsam gibt es zahlreiche Angebote. Viele Angebote richten sich auch an Familien in bestimmten Lebensphasen wie werdende Eltern, Eltern von Vorschulkindern oder Schulkindern. Nur wenige Angebote gibt es für die späteren Familienphasen wie der nachelterlichen oder für Großeltern. Auch Angebote für Jugendliche sind nur zweimal genannt worden.

**Abbildung 5: Zielgruppen der Angebote, Mehrfachnennungen möglich (N=187)**



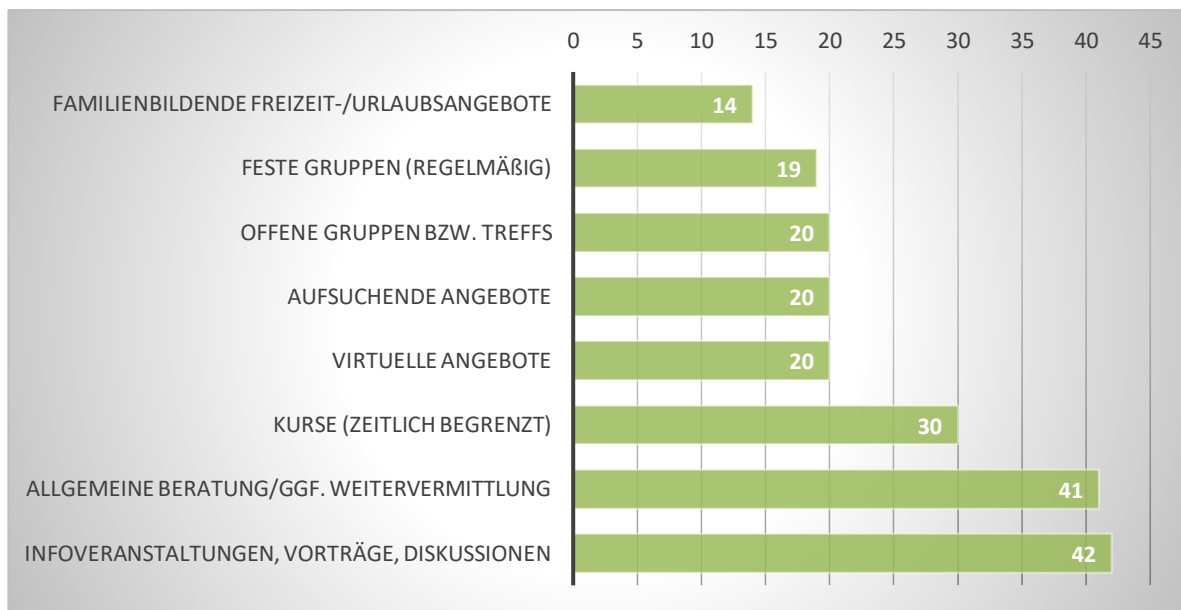
Nicht nur die Zielgruppen, auch die Themen der Angebote sind vielfältig. Sie reichen von allgemeiner Freizeitgestaltung in der Familie über die Förderung spezifischer Kompetenzen bis hin zu interkulturellen und generationenübergreifenden Begegnungen. Die Abbildung 6 stellt das Portfolio der Themen entsprechend der Häufigkeit der Nennungen zusammen. Deutlich wird, dass es auch Themenbereiche gibt, die nur durch wenige Angebote abgedeckt sind. Dazu gehören Themen wie Straffälligkeit oder auch Adoption und Pflegschaft.

Abbildung 6: Themen der familienbildenden Angebote, Mehrfachnennungen möglich (N=323)



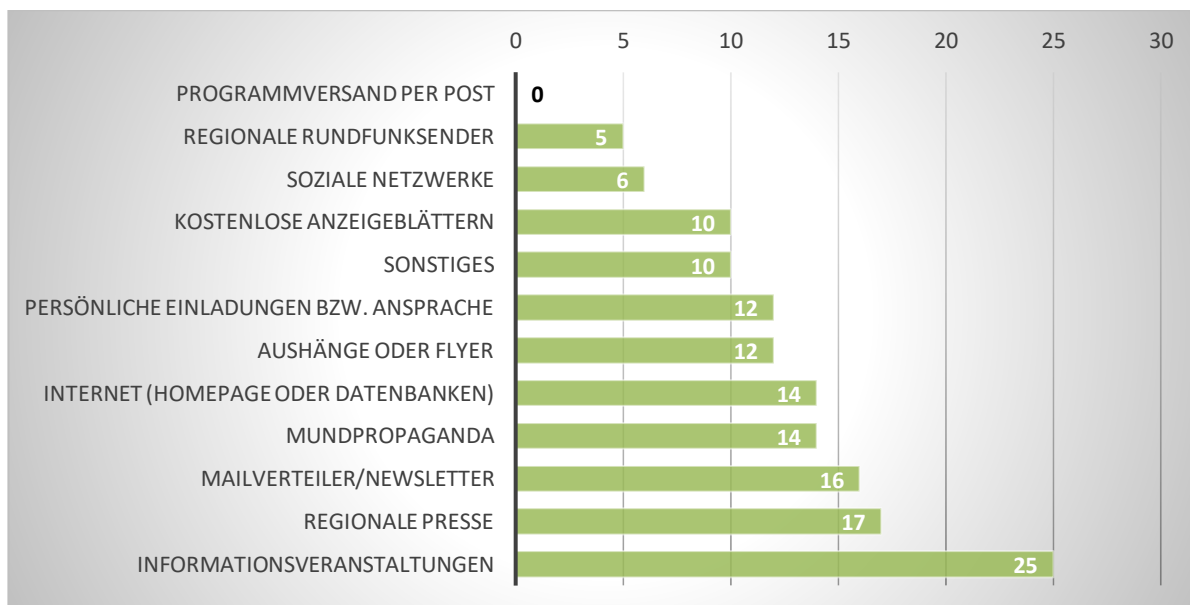
Auch über die Art ihrer familienbildenden Angebote konnten die Einrichtungen Angaben machen. Aus der Abbildung 7 geht hervor, dass am häufigsten Informationsveranstaltungen, Vorträge oder Diskussionen sowie allgemeine Beratung angeboten werden. Auch zeitlich begrenzt stattfindende Kurse zu spezifischen Themen werden angeboten. Jeweils 20 Angebote umfassen aufsuchende oder virtuelle Angebote, feste Gruppen, die sich zu Themen regelmäßig treffen und offene Gruppen und Treffs. Mit 14x wurden familienbildende Freizeit- und Urlaubsangebote genannt.

**Abbildung 7: Art der Angebote, Mehrfachnennungen möglich (N=223)**



Die Einrichtungen nutzen unterschiedliche Arten der Werbung, um auf ihre Angebote aufmerksam zu machen. Die häufigsten Wege sind Informationsveranstaltungen oder die regionale Presse. Auch über die eigene Homepage, Newsletter oder Mailings oder kostenlose Anzeigenblätter werden Angebote beworben. Deutlich weniger spielen soziale Netzwerke oder regionale Rundfunksender eine Rolle.

**Abbildung 8: Werbung für die Angebote, Mehrfachnennungen möglich (N=352)**



Hinsichtlich der zukünftigen Planungen konnten die Einrichtungen angeben, ob sie ihre Angebote auf andere Zielgruppen, Themenbereiche und Angebotsarten erweitern wollen. Diese Frage beantworteten 66 Teilnehmende und damit knapp 70% mit Ja. Die Tabelle 2 fasst die Antworten nach diesen drei Kategorien zusammen.

Zielgruppe	Themenbereich	Angebotsform
Väter	kreativer Einsatz von Tablets	Eltern-Kind-Angebot
werdende Väter	Vorbereitung aufs Vater-sein	Kurse, Themenabende
Frauen	frauenspezifische Themen	Frühstückstreff, Kochangebote, Informationsveranstaltungen
werdende Eltern	Vorbereitung aufs Eltern-sein	Themenabende
Eltern	digitale Elternabende	Videokonferenzen
Eltern	emotionale Erste Hilfe, traumatische Geburtserfahrung, Schreibabybehandlung, Schlafstörungen	Beratung und Therapie, bindungs-basierte Körperpsychotherapie
Eltern	Elternkompetenz, Bindungsförderung,	Kurse, Themenabende
Eltern	Infoabende	Onlineangebote
Eltern und ihre Kinder unter 6 Jahren	Erziehungstraining, Austausch und Info bzgl. Erziehung, Schule, etc.	Café oder Kurse
Kleinkinder	Ernährung	Partizipative Videoproduktion
Kinder	Inklusion, Integration, Migration	Integrativgruppen
Kinder und Jugendliche	Psychische Resilienz	Theaterpädagogik / Workshops
erwachsene Kinder	Pflege der Eltern	Vortrag, Workshop
Senioren	Kreativität zwischen Generationen	spezielle Führungen
Menschen mit Behinderungen	Leichte Sprache und Gebärdensprache	Online-Führungen
Familien mit Migrationshintergrund	Themenbereiche Schule, Erziehung, Spracherwerb für Kinder und Eltern	Beratung/ offene Sprechstunden
Familien mit Migrationshintergrund	Bildung, Schulsystem, Weiterbildung	Info Veranstaltungen, Info Material
Migrantinnen- und Migranten mit fehlenden Sprachkenntnissen	Sprache- und Integration	Sprachliche Entwicklung durch soziale Kontakte
Kinder und Familien mit Fluchtgeschichte	Leben in Deutschland	Infoveranstaltung Patenschaften

Es wird ersichtlich, dass die Themenbereiche über Jahre hinweg stabil sind. Anpassungen im Sinne des Zeitgeistes und aktuellen Bedarfs (wie Onlinesettings) sind zu bemerken.

### 3.3 Best practice aus den Einrichtungen



